

Beschluss Aus christlicher Überzeugung für Demokratie!

Antragsteller*in: BDKJ DV Münster

Antragstext

1 Antragsteller - BDKJ-Diözesanvorstand Münster

2 Die Diözesanversammlung des BDKJ Diözese Münster möge beschließen:

3 Anschließend an den Beschluss [Aus christlicher Überzeugung für Demokratie!](#)
4 (BDKJ-Hauptversammlung, Mai 2024), den Beschluss [Gemeinsam gegen die AfD – für](#)
5 [eine plurale Zivilgesellschaft](#) (Vollversammlung Landesjugendring NRW, November
6 2024) und unsere Beschlüsse [Denke bunt!](#) (Diözesanversammlung, März 2017) und [Wir](#)
7 [wählen! NICHT die AfD](#) (Diözesanversammlung, März 2022) konkretisieren wir unsere
8 Positionierung.

9 Wir beziehen Stellung:

10 Als katholische Jugendverbände stellen wir uns konsequent gegen extrem rechte
11 und rechtspopulistische Positionen und Handlungen und setzen uns für eine
12 vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Die Unterstützung von
13 demokratischen Verfahren wie die Beteiligung an Wahlen ist für uns
14 selbstverständlich.

15 Wir lehnen jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ab und
16 solidarisieren uns in unserer Arbeit explizit mit marginalisierten Gruppen. Wir
17 positionieren uns klar gegen Demokratiefeindlichkeit und Autoritarismus. Wir
18 bekennen uns zur Umsetzung und Wahrung der Menschenrechte weltweit. Um das zu
19 gewährleisten, braucht es partizipatorische Prozesse und demokratische
20 Kontrollmechanismen.

21 Wir verstehen uns als antifaschistisch: Wir stehen für eine demokratische,
22 gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft und Kirche ein und wenden uns
23 gegen jede Art der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen. Diese
24 Grundhaltung geht einher mit unserem christlichen Glauben, aus dem heraus wir
25 alle Menschen als Gottes Ebenbilder betrachten, sowie mit unserer demokratischen
26 Grundüberzeugung, die die gleichberechtigte Teilhabe aller sowie die
27 unveräußerliche Würde des Menschen beinhaltet.

28 Daraus ziehen wir folgende Konsequenzen:

- 29 • Eine Mitgliedschaft in der AfD sowie anderer Parteien oder Organisationen,
30 die verfassungsfeindliche Bestrebungen verfolgen, ist nicht vereinbar mit
31 unseren Grundwerten. Wir überprüfen unsere Strukturen und entwickeln diese
32 weiter, um uns nachhaltig gegen rechtsextreme Beeinflussung abzusichern.
- 33 • Unsere Angebote stehen allen jungen Menschen offen. Auch junge Menschen,
34 die durch rechtsextreme Ideologien gefährdet sind und bei denen
35 rechtsextreme Akteure versuchen, sie zu vereinnahmen, müssen in unseren
36 Jugendverbänden einen Ort finden, in denen sie als Mensch willkommen sind.
37 Gleichzeitig ist rechtsextremes und völkisches Gedankengut als solches zu
38 entlarven und darf nicht als gleichwertige demokratische Position
39 akzeptiert werden.
40 Personen, die offen mit der AfD oder einem völkischen und

41 menschenfeindlichen Nationalismus sympathisieren, wird in unseren
42 Jugendverbänden keine Bühne geboten.

- 43 • Wir machen und leben Demokratiebildung. Als Kinder- und Jugendverbände
44 sind wir Ort der Selbstorganisation von Kindern, Jugendlichen und jungen
45 Erwachsenen. Durch unsere Haltung und unser Selbstverständnis sind
46 Demokratie und Partizipation ganzheitliche Themen, die über Wahlen
47 hinausgehen.
- 48 • Wir wehren uns gegen Vereinnahmungsversuche durch Rechtsextreme in unseren
49 Verbänden und bieten unseren Mitgliedern Unterstützung an. Konkret tragen
50 wir als Jugendverbände die Verantwortung, unsere Untergliederungen und
51 Mitglieder durch Angebote und eine enge Begleitung darin zu unterstützen,
52 sich für ein demokratisches Miteinander einzusetzen.
- 53 • Wir begleiten die Bundestagswahl und die darauf folgenden
54 Koalitionsgespräche und die Kommunalwahl und bieten jungen Menschen einen
55 Raum, um mit der Politik in Kontakt zu kommen. Dabei beziehen wir
56 öffentlich klar Position zu unseren Grundwerten und fordern auch von der
57 Politik eine klare Haltung.

58 Wir fordern von der Politik:

- 59 • Wir fordern alle demokratischen Parteien auf, sich konsequent und
60 entschieden von der AfD abzugrenzen – eine demokratische Willensbildung
61 darf nicht mit den Stimmen der AfD geschehen.
- 62 • Extrem rechte und rechtspopulistische Positionen verbreiten sich zunehmend
63 in der politischen Debatte. Wir fordern die Parteien auf, in ihrer Politik
64 nicht die Positionen der AfD zu übernehmen. Durch eine Übernahme rechter
65 Positionen verschiebt sich der Diskurs in der Gesellschaft und nur die AfD
66 gewinnt (vgl. [Wer rechte Themen übernimmt, nützt rechten Parteien – und
67 schadet sich selbst](#), MDR).
- 68 • Auf Grundlage unseres christlichen Glaubens und des Grundgesetzes für die
69 Bundesrepublik Deutschland fordern wir, dass in der politischen Debatte
70 über Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen nicht
71 pauschalisiert wird. Es benötigt eine gemeinsame, am Menschen orientierte
72 Haltung und den Verzicht von populistischen Methoden im Wahlkampf.
- 73 • Wir danken allen Parteien und Politiker*innen, die sich für Demokratie
74 stark machen und bestärken sie in ihrer Arbeit.

75 Wir fordern von der katholischen Kirche

- 76 • Wir begrüßen die [klare Positionierung der Deutschen Bischofskonferenz](#) und
77 fordern auch weiterhin, den Einfluss der katholischen Kirche zu nutzen, um
78 sich klar und mit vereinter Stimme aus christlicher Überzeugung gegen das
79 Erstarken rechtsextremistischer und rechtspopulistischer Bewegungen zu
80 positionieren.
- 81 • Auch die katholische Kirche bzw. ihre Mitglieder sind nicht immun gegen
82 rechtsextremistisches und rechtspopulistisches Gedankengut. Wir fordern

83 ein klares Bekenntnis zu christlichen und demokratischen Werten,
84 insbesondere von Offiziellen in kirchlichen Leitungspositionen. Die Nähe
85 zu rechtspopulistischen und -extremen Gruppierungen und Personen darf
86 nicht honoriert, sondern muss kritisiert werden!

87 • Wir nehmen die Bemühungen um Partizipation in den synodalen Gremien des
88 Bistums Münster wahr, fordern aber weitere Konkretisierung und Umsetzung.

89 • Wir freuen uns über die Kooperation mit dem Bistum und dem
90 Diözesancaritasverband bei unserer Kampagne "Mensch Münster! Lebe
91 Freiheit!". Demokratiebildung und der Einsatz für Nächstenliebe, Vielfalt
92 und Toleranz müssen aber auch über die Kampagne hinaus in allen Strukturen
93 der katholischen Kirche verankert werden.

94 Wir setzen uns nachdrücklich für eine Gesellschaft und für eine Kirche ein, die
95 frei von Diskriminierung sind. Wir kämpfen gegen rechte Ideologien und
96 Handlungen. Wir sind antifaschistisch.

Begründung

Begründung:

Extreme und populistisch-rechte Positionen und Haltungen haben in den letzten Jahren gesellschaftlich an Einfluss gewonnen. Die Aggressivität und Selbstverständlichkeit, mit der sie geäußert und verbreitet werden, hat stark zugenommen. Auch der Diskurs in der Gesellschaft verschiebt sich immer weiter.

In unserer Satzung steht: „Der BDJ will die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben.“

Auf dieser Grundlage und aus dem Selbstverständnis uns für eine gerechte Welt für junge Menschen einzusetzen, ist es wichtig, der AfD entschieden entgegenzutreten. Die Bundestags- und Kommunalwahl in diesem Jahr stellen bedeutende Weichen für die nächsten Jahre. Leider zeigen die Debatten und das gemeinsame Abstimmen mit der AfD durch CDU und FDP im Bundestag, dass es weiterhin wichtig ist, die demokratischen Parteien an ihr Versprechen einer Brandmauer zur AfD zu erinnern.

Wir, der BDJ-Diözesanverband Münster, sind Teil der Generation jetzt! und beziehen klar Stellung für eine tolerante Gesellschaft.